Die Entwicklung der Ortsmitte Reckenfelds, hier:

- 1920er Jahre bis Ende der 1950er Jahre -

wurde auf den unten stehenden Fotos und der Grafik dargestellt. Aufgrund der vorhandenen Bilder und des Ausschnitts des Depotplanes - von 1918 - konnte dieser „Werdegang“ der Ortsmitte dargestellt werden *(Andere Bezeichnungen für die Ortsmitte: Dorfplatz, Potsdamer Platz, Marktplatz, Kirchplatz)***.**

„Villa“ Imm
Wilhelm Imm war u.a. bei der Eisenhandelsgesellschaft beschäftigt. Sein Einkommen war doch wohl so hoch, dass er bereits 1927/1928 dieses Haus bauen konnte

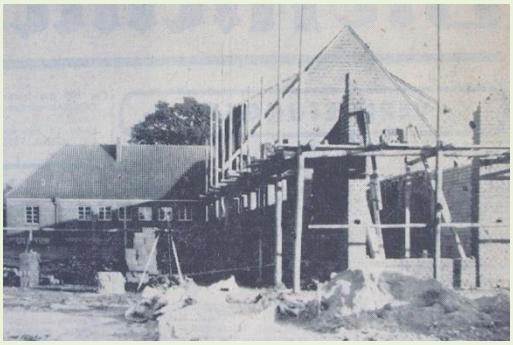
01

Wohnhaus der Familie Schwöppe.
Das Gebäude diente u.a. den Engländern und Polen als Grenzstation wegen der DPs von 1945-1950. Das Haus wurde wahrscheinlich 1934 gebaut

02

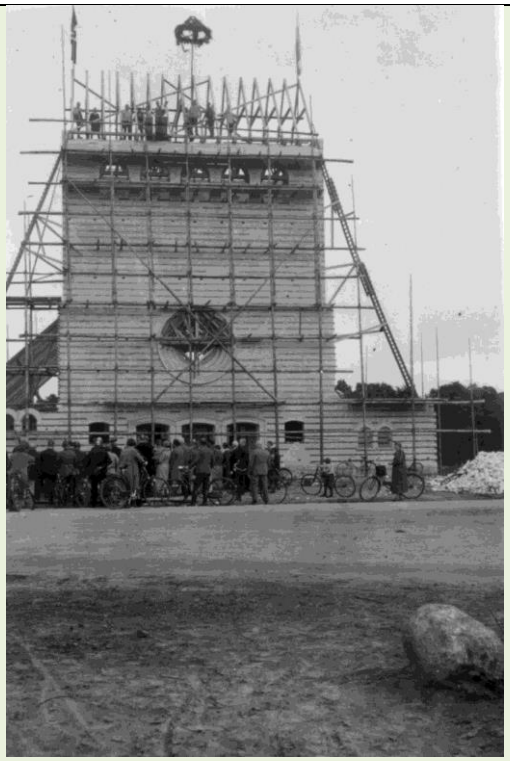
Der Altbau der katholischen Schule (gebaut und eingeweiht, 1934)

03



Katholische Schule: Der erste Anbau war 1953

03a



Die Franziskuskirche wurde in nur einem Jahr gebaut, nämlich 1936

04

Das Pastorenhaus, gebaut 1936

04a

Jesus-Statue der polnischen DPs auf dem Dorfplatz, 1947-1949

05

Das Haus des Frisörs Klemann, gebaut 1934/1935. Zu einem späteren Zeitpunkt waren hier das Textilgeschäft Geitz und die Wohnung des Konditoreimeisters Wilhelm Schulz

06

Familie Wildemann baut dieses Haus im Jahr 1949

07

Lebensmittelgeschäft von Helene Wildemann (li) und das Reckenfelder Postamt (re), welches 1967 fertiggestellt wurde

07a

Leichenhalle in der Ortsmitte, 1949 gebaut, der Abbruch kam 1979

08

Christian Geitz, engagierter Reckenfelder Bürger, stellte am 5. Juni 1931 bei der Gemeindevertretung den Antrag, die Schaffung eines Marktplatzes in Reckenfeld zu realisieren. Die Gemeindevertretung lehnte in ihrer Stellungnahme den Antrag ab, mit der Begründung: Weil dieser in keiner Hinsicht nötig ist. Und außerdem wären die Kosten in dieser finanziellen Notzeit unverantwortlich. Um ein weiteres unkontrolliertes Bauen in der Mitte der neuen Siedlung zu beenden, beschloss die Gemeindevertretung Greven l.d.E. am 2. November 1937 einen Bebauungsplan für den ganzen Ort zu erstellen. Doch der nachfolgende Zweite Weltkrieg vereitelte dieses Vorhaben.

Das Geschäft Kocker mit der Filiale der Kreissparkasse

09

Abbruch Haus „Kocker“, 2007

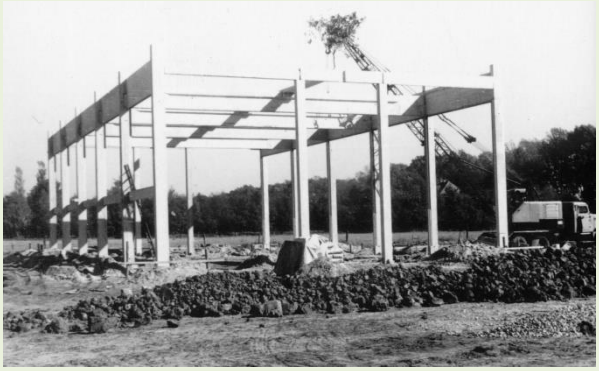
09a

Neubau der Konditorei und Bäckerei der Familie Wilhelm Schulz, 1959

10

Abbruch der Konditorei und Bäckerei, 2011

10a



Turnhallenbau, 1959

11

Wohnhaus des Mediziners Dr. Clemens Schute, fertiggestellt 1953.
Der Zugang ist über die Emsdettener Landstraße (im Vordergrund)

11a

Das Haus des Schulleiters der katholischen Volksschule (Lehrer Kemper), 1955 gebaut.
Der Zugang ist über die Emsdettener Landstraße

11b

Bau der Schlachterei und Metzgerei Familie Erwin Patzke im Jahr 1956

12

Drogerie Schweitzer, 1959 gebaut.
Nachfolger wurde das „Sparparadies“.

13

Abbruch „Sparparadies“.
Nach Leerstand erfolgte der Abbruch 2014/15

13a

Die „neue“ Kreuzung ist fertig. Der LKW befindet sich auf der Straße von Emsdetten, links und rechts, das ist die Nordwalder Straße, der Fotograf steht auf der Grevener Straße, 1955

14

Die Nordwalder Straße Richtung Dorfplatz, 1955

15

Die neue Trasse der Grevener Straße, Richtung Deutsches Haus, 1955

16

Aus den Akten: Die Frage der weiteren Gestaltung der Ortsmitte stand häufig zur Diskussion, nicht zuletzt im Heimatverein. "Die Fortführung der Emsdettener Straße über das Gelände zur Grevener Straße haben die Fußgänger und Radfahrer bereits genutzt. Die Ausführung (Zusammenführung beider Straßen) steht noch aus."

Im Januar 1955 wird durch eine weitere Maßnahme der Ortsmittelpunkt aus verkehrstechnischer Hinsicht entlastet, durch die Verlängerung der Emsdettener Straße über das Dreieck Nordwalder Straße zur Grevener Straße. "Die Gemeindearbeiter sind im Augenblick dabei, den Mutterboden in der Breite der neuen Trasse abzuheben. Die Straßenführung ist nun sichtbar. Unmittelbar neben dem Walgenbach mündet die Emsdettener Straße in einer sanften Krümmung in die Grevener Straße ein. Um die gleiche Höhenlage zu bekommen, muss allerdings noch allerhand Material angefahren werden."

Das Rundell und die Parkanlage

17

… und noch einmal aus anderer Sicht (1950er Jahre)

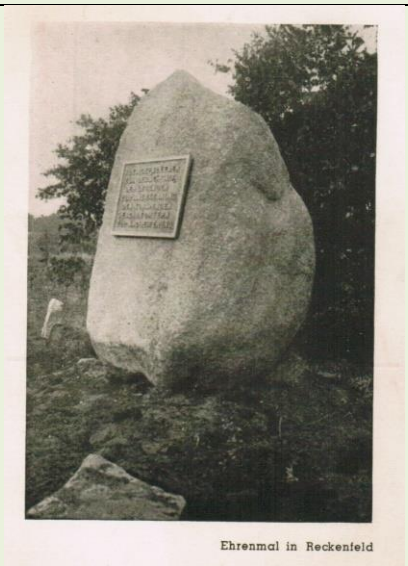
17a

Das Rundell vor der Kirche bedeutete den Zusammenschluss der Grevener- und der Nordwalder Straße zum Kirch-/Dorfplatz

18

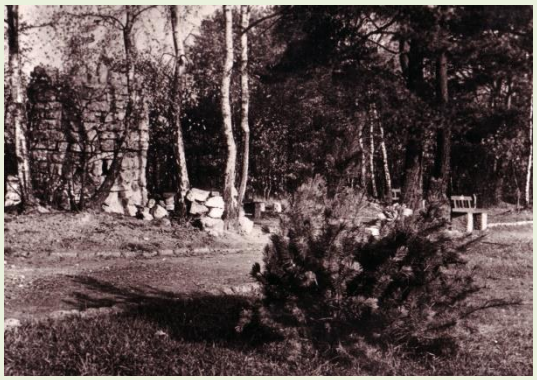
… noch einmal das Rundell aus anderer Sicht (1950er Jahre)

19



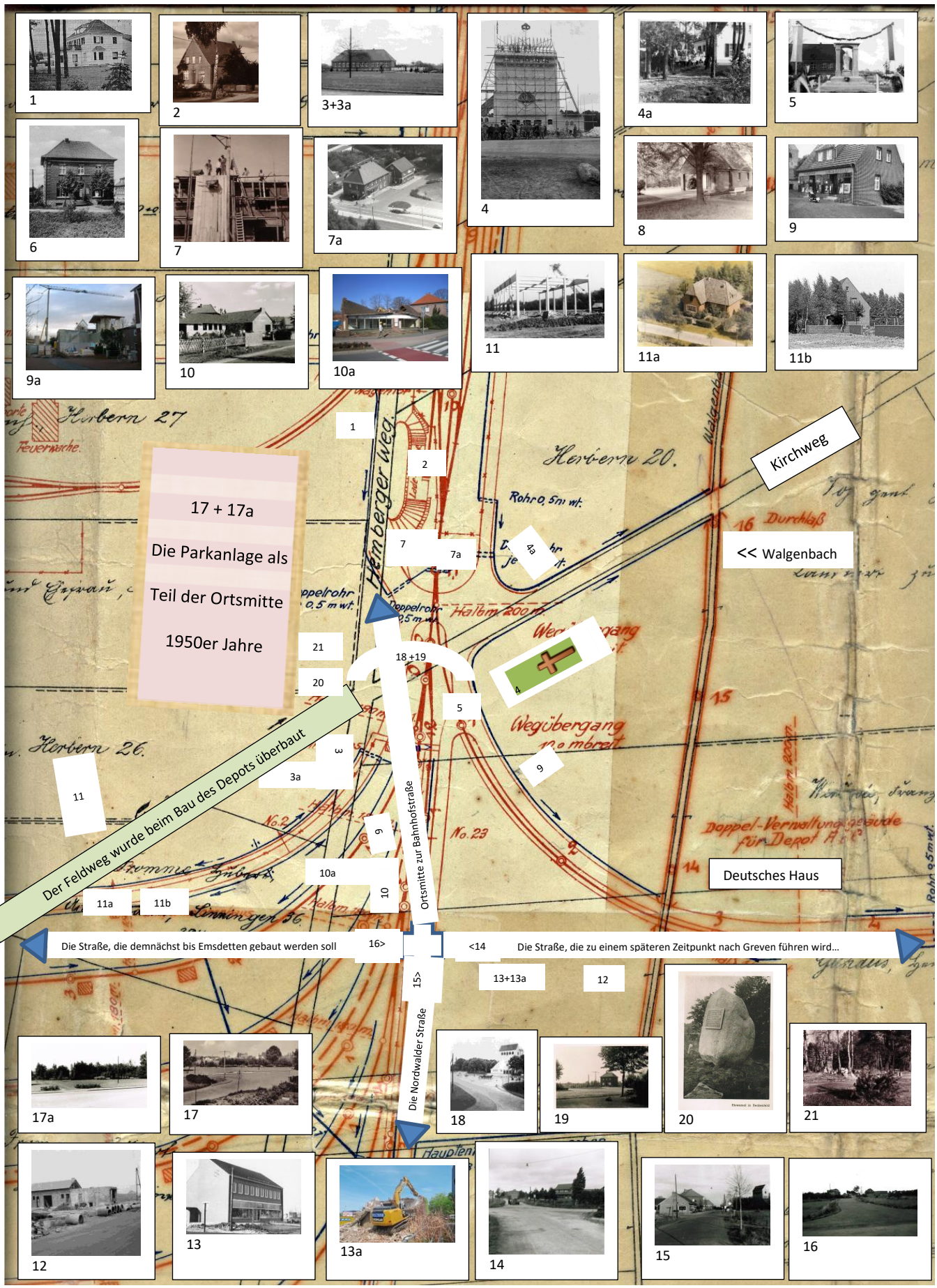
… wurde am 4. Juli 1935 von den Nazis „eingeweiht“.

20



Der Eulenturm in der Ortsmitte, 1930er Jahre

21


1
2
3+3a
4
4a
5
6
7
7a
8
9
9a
10
10a
11
11a
11b
17 + 17a
Die Parkanlage als
Teil der Ortsmitte
1950er Jahre
Kirchweg
<< Walgenbach
Deutsches Haus
Der Feldweg wurde beim Bau des Depots überbaut
Ortsmitte zur Bahnhofstraße
Die Straße, die demnächst bis Emsdetten gebaut werden soll
16>
<14
Die Straße, die zu einem späteren Zeitpunkt nach Greven führen wird...
15>
Die Nordwalder Straße
13+13a
12
17a
17
18
19
20
21
12
13
13a
14
15
16